

SITZUNGSBERICHTE.

Sitzung der botanischen Sektion am 9. Feber 1910. (CLIII.)

1. Der Vorsitzende Gy. Klein eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in welcher er darauf hindeutet, dass laut den Statuten die Funktionäre der botanischen Sektion nunmehr nach dreijährigem Wirken zurücktreten.

2. Darauf erteilte der Vorsitzende dem Schriftführer G. Moesz zur Verlesung des Jahresberichtes das Wort.

3. Es folgte sodann von Seite des Redakteurs J. Tuzson der Bericht über die Verwaltung und Vermögenslage der bot. Sektion.

4. Sodann wurde zu den Wahlen geschritten. Diese ergaben folgendes Resultat: Erster Vorsitzender Gy. Klein; zweiter Vorsitzender S. Mágoesy-Dietz; Schriftführer G. Moesz. In die Redaktions-Kommission wurden gewählt: N. Filarszky und K. Schilberszky.

Daran schlossen sich wissenschaftliche Vorträge.

5. J. Tuzson legt zwei Arbeiten von T. Blattny vor.

a) „Beiträge zur Verbreitung der *Syringa Josikaea*“; b) „Beiträge zur Verbreitung der *Quercus lanuginosa*“. (Werden erscheinen.)

Zum Gegenstand sprechen J. Bernátsky und G. Lengyel.

6. J. Wagners Arbeit „Neue *Centaurea*-Hybriden“ wird vorgelegt von J. Tuzson.

Es werden vom Verfasser folgende neue Hybriden beschrieben:

1. *Centaurea Richteriana* Wagn. (= *C. alpina* × *C. spinulosa* Roch.) Hab.: Serbien. 2. *Centaurea Pančicii* Wagn. (= *C. calvescens* × *C. alba* L. subsp. *concolor* DC.) Hab.: Serbien. 3. *Centaurea Sándorii* Wagn. (= *C. Rhenana* Bov. × *C. alba* L. subsp. *deusta* Ten.) Hab.:? 4. *Centaurea aliena* Wagn. (= *C. spinoso-ciliata* Seen × *C. alba* L. subsp. *concolor* DC.) Hab.:?

Zum Gegenstand spricht J. Bernátsky.

7. Die Arbeit von A. Scherffel „*Raphidonema brevirostre* nov. spec.; zugleich ein Beitrag zur Schneeflora der Hohen Tatra“ wird von G. Moesz vorgelegt. (Siehe vorliegendes Heft.)

Sitzung der botanischen Sektion am 9. März 1910. (CLIV.)

1. M. Fucskó hält einen Vortrag unter dem Titel „Blütenbiologische Beobachtungen an *Campanulaceen*“. (Wird erscheinen.)

2. J. Fehér spricht über „Kronenlose Blüten und andere teratologische Fälle von *Delphinium consolida* L.“ und legt Exemplare vor, die er am Istenhegy (Budapest) gesammelt hat.

3. Z. Szabó legt drei Arbeiten von R. Rapaiés vor.

a) „Systema *Ranunculi* generis“. Eingangs bespricht der Verfasser das System dieser Gattung, sodann die Verzweigung, die Struktur der Wurzel, den Kristallinhalt der Fruchtwand, den systematischen Wert der Gestalt und der Oberfläche der Samen. Hierauf hebt er hervor, dass ein entscheidender systematischer Wert nur der charakteristischen Entwicklung der Nektarien zukommt.

Verfasser gelangte zur folgenden Gliederung dieser Gattung: A) Subgen. *MágoCSya* R a p e s .: I. Sect. *Thora* DC.; II. Sect. *Auricomus* S p a c h .; III. Sect. *Hecatonía* (L o u r.) G r e n ., G o d r .; IV. Sect. *Xanthobatrachium* P r a n t l; V. Sect. *Alpestres* (P r a n t l) R a p e s .; VI. Sect. *Batrachium* DC. — B) Subgen. *Polyanthemum* R a p e s .: I. Sect. *Flammula* W e b b , 1. subsect. *Lingua* R a p e s ., 2. subsect. *Leptocaulis* P r a n t l; II. Sect. *Physophyllum* F r e y n .; III. Sect. *Ranunculastrum* DC.; IV. Sect. *Ceratocephala* (M o e n c h) P r a n t l; V. Sect. *Eubutyranthus* (P r a n t l) R a p e s ., 1. subsect. *Arvenses* (P r a n t l) R a p e s ., 2. subsect. *Neucorosi* R a p e s ., 3. subsect. *Acerrimi* R a p e s . — C) Subgen. *Hypolepium* (P r a n t l) R a p e s .: I. Sect. *Ranuncella* S p a c h .; II. Sect. *Aconitifolia* R a p e s .

Schliesslich deutet er auf den philogenetischen Zusammenhang der einzelnen unterschiedenen Gruppen hin und gibt deren charakteristische Merkmale. Die Arten der einzelnen Gruppen werden nicht aufgeführt.

b) „*Ranunculi hungarici*“. Lateinische Bestimmungstabelle der Arten, Varietäten und Formen; Enumeration, die 39 einheimische Arten, Varietäten, Formen und deren Synonyme enthält; geographische Verbreitung.

c) „*Distributio geographica Delphinii generis*“. Das geographische Zentrum der Gattung *Delphinium* ist nach Verfasser im Gebiete der Mittelmeerländer. Hier ist die Gattung durch 68 Arten (darunter 51 endemische) vertreten. In Amerika ist die südliche Verbreitungsgrenze dieser Gattung 20° nördliche Breite, in Asien der Wendekreis. Im östlichen Teile Afrikas ist die südliche Grenzlinie bei 5° südl. Br. Entgegen H u t h meint Verfasser, dass die Gattung *Delphinium* nicht im Himalayagebirge, sondern im Gebiete des Polarkreises entstanden ist, und zwar in der Mitte der mesozoischen Periode oder aber in deren zweiten Hälfte. Von hier wanderte die Gattung nach Süden in zwei Gruppen. Aus der einen und zugleich älteren Gruppe entwickelte sich im asiatischen Teile der Mittelmeerländer die Untergattung *Consolida*, aus der zweiten Gruppe die Untergattung *Eudelphinium*. In das Gebiet der Flora von Europa wanderten die Arten dieser Gattung aus dem Mittelmeergebiet ein.

4. Der Schriftführer berichtet, dass die Redaktions-Kommission zum Redakteur J. T u z s o n und zum Mitredakteur J. S z u r á k gewählt hat.